Drucksache VIII/0307

Bürgermeister

Weiterstadt, den 01.11.2010
I/FD 4 Ze/Hß

Vorlage an

Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am 28.10.2010

Bau einer Radfahrer- und Fußgängerquerung an der B 42, Anfrage der SPD-Fraktion

Die Anfrage der FWW-Fraktion vom 22.09.2010 wird wie folgt beantwortet:

Es wurde an allen möglichen Zugängen aus dem Ortsgebiet zur B42 die Möglichkeit einer Querung untersucht. Es gibt zurzeit zwei signalgesteuerte Querungsmöglichkeiten, nämlich an der Heinrichstraße und der Darmstädter Straße. Eine weitere wird im Zuge des Ausbaues des Radweges am Hallenbad an der Kreuzung B42/L3094 entstehen.

Die B42 kann an den heute häufiger genutzten Querungen (im Lageplan mit Nr. 1 und 2 gekennzeichnet) und auch die beiden anderen Stellen auf keinen Fall mit einer Unterführung gequert werden. Durch Gashochdruckleitung, Transportkanal DN 1000 von der Riedbahn und einigen Kabeln müsste eine Unterführung mehr als fünf Meter tief werden.

Überführungen sind theoretisch an jeder der vier Stellen möglich, jedoch mit Einschränkungen und mit hohem Aufwand. Grundlage ist eine Rampe, die auch mobilitätseingeschränkte Personen nutzen können. Diese hat, bei einer Mindesthöhe von 4,70 Metern über der Fahrbahn, eine Entwicklungslänge von 95 m. Darin ist eine Steigung von max.6% und Ruhepodeste von 1,5m Länge alle 10 Meter berücksichtigt. Bei einer Breite von 2,50Meter ergibt dies eine Grundfläche von 240m², die allerdings auch in Serpentinen angeordnet sein könnte.

Beispiel: Rampe der Brücke in Arheiligen über B3.

Stelle 1 (Hochhäuser verl. Südring/ Griesheimer Weg). Hier ist eine Überführung mit einem Rampenbauwerk möglich. Allerdings müsste die Rampe dann im Norden den vorhandenen Lärmschutzwall ersetzen. Ein massiver Bau, vergleichbar mit der o.g. Rampe wäre notwendig. Im Süden trifft das Bauwerk dann auf ein Privatgrundstück, dass erworben werden müsste. Das ASV Darmstadt als Baulastträger der B42 würde die Brücke auf städtische Kosten bauen und in ihren Besitz übernehmen. Damit sind auch die auf 30 Jahre angelegten Ablösekosten zu berücksichtigen (in der Regel ca. 75% der Baukosten).

Stelle 2 (Verlängerter Wingertsberg /Feld). Hier wird die Straße bis zur B42 als Zufahrten für Parkplätze der Anwohner genutzt. Eine Rampe kann hier aus Platzgründen nicht gebaut werden. Einzig denkbare Lösung besteht in einem Aufzugsturm. Diese sehr störungsanfällige und wahrscheinlich teure Lösung wurde nicht weiter untersucht.
Beispielhaft eine Lösung aus dem Asiatischen Raum, die allerdings nur eine Treppe vorgesehen hat.

Für **Stelle 3** gilt sinngemäß das gleiche wie für Stelle 2

Stelle 4 (Gehaborner Straße/ Gehaborner Weg) Hier ist eine dreifachwendelige Rampe, auch in filigranerer Ausführung denkbar. Der dafür benötigte Platz würde die ganze Straße einnehmen und keine andere Nutzung mehr zulassen. Auf der südlichen Seite würde der Gehaborner Weg zugestellt sein. Geländeankauf zur Umlegung des Weges wäre notwendig. Auch hier würde das ASV Darmstadt den Bau durchführen und die Bau- und Folgekosten von der Stadt Weiterstadt anfordern.

- Rohrbach -
Bürgermeister

Anlage
Lageplan